

P1 Arbeitsprogramm

Gremium: Bundesvorstand Campusgrün
Beschlussdatum: 19.11.2021
Tagesordnungspunkt: 7. Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Strukturprozesse sind kein Selbstzweck

2 In den letzten Jahren hat sich viel intern getan: Website, Grundsatzprogramm,
3 neue Satzungen und Ordnungen, die Umsetzung und Aktualisierung des Campusgrün-
4 Design und neue Leitlinien für unsere Social-Media Präsenz.
5 Mit der Überführung in einen e.V. und der Gründung neuer Landesverbände wollen
6 wir diesen Prozess zum Abschluss bringen. Mit dem so gestärkten Verband müssen
7 wir nun für echte Veränderung kämpfen.

8 Raus aus der Beobachter*innenrolle

9 Als Campusgrün Bundesverband stehen wir der Partei Bündnis/ 90 Die Grünen nahe.
10 Wir entsenden seit langer Zeit Delegierte in die BAG Wissenschaft, Hochschule
11 und Technologiepolitik. Doch gerade jetzt, wo die Grüne Partei wieder eine
12 Regierungsbeteiligung anstrebt, können wir uns nicht weiter mit einer
13 Beobachter*innenrolle zufrieden geben. Um unseren Einfluss auf Grüne Politik zu
14 vergrößern, streben wir an offiziell von Bündnis 90/ Die Grünen als die Grüne
15 Studierendenorganisation anerkannt zu werden. Wir wollen uns kritisch in Gremien
16 von Bündnis 90/Die Grünen einbringen. Dazu werden wir in einen Dialog mit der
17 Partei treten.

18 Mitgliedsgruppen stärken

19 Unsere größte Stärke liegt in unseren Mitgliedsgruppen. Wir sind an zahlreichen
20 Universitäten die stärkste Fraktion im Studierendenparlament, stellen ASten und
21 machen starke politische Arbeit an unseren Hochschulen.
22 Wir gestalten aktiv mit und verbessern die Studiensituation vor Ort.

23 Wir streben an, dass jede Mitgliedsgruppe mindestens einmal im Semester im
24 direkten Kontakt zum Bundesverband steht.

25 Um zusammen erfolgreich zu sein, sollte jede Mitgliedsgruppe mindestens einmal
26 im Semester vom Bundesvorstand kontaktiert werden.

27 Wo es noch keine aktive Mitgliedsgruppe gibt, wollen wir als Bundesverband auf
28 unabhängige Grüne Hochschulgruppen zugehen und neue Gruppen bei ihrer Gründung
29 unterstützen.

30 Neue Materialien für Grüne Hochschulgruppen

31 Wir möchten unsere Infrastruktur, wie unsere Mitgliedercloud verbessern und
32 einfachere Möglichkeiten für unsere Gruppen schaffen unsere vorhandene
33 Infrastruktur zu nutzen.

34 Viele Mitgliedsgruppen hatten während der Corona-Pandemie Schwierigkeiten neue
35 Mitglieder zu finden. Um den Neustart zu vereinfachen erarbeitet der
36 Bundesvorstand einen Hochschulgruppen-Reader und erstellt eine Methodensammlung

37 für die erfolgreiche Arbeit vor Ort, das Gründen von neuen Gruppen und
38 Handwerkszeug in der alltäglichen hochschulpolitischen Arbeit.

39 Landesverbände gründen

40 In der Landespolitik werden viele für uns wichtige Entscheidungen getroffen.

41 Und über 60 Mitgliedsgruppen kann kein Bundesvorstand und keine
42 Bundesgeschäftsstelle alleine gut im Blick behalten. Um Gruppen besser zu
43 unterstützen, fördern wir die Gründung von Landesverbänden. In bereits vier
44 Bundesländern haben wir Landesverbände die aktiv sind oder sich gerade neu
45 Gründen. Das ist noch nicht genug. Solange Hochschulpolitik vor allem
46 Ländersache ist, müssen wir im Verband Strukturen fördern, die Hochschulgesetze,
47 Wohnheim-Förderung usw. konstruktiv mitgestalten.

48 Auch wollen wir in Ländern ohne vorhandene Strukturen unsere Gruppen bei der
49 Vernetzung unterstützen und Gruppen dazu ermutigen auch ohne bürokratische
50 Strukturen gemeinsam Landespolitik zu gestalten. Wir behalten auch das
51 hochschul- in wissenschaftspolitische Geschehen in den Ländern im Auge und
52 unterstützen unsere Strukturen bei Kämpfen in ihren Ländern.

53 Zur Koordination der Arbeit in Bundesländern, die keine Landesverbände haben,
54 möchten wir testweise Beauftragte ernennen, die hier durch einen Zugriff auf
55 einen Teil der Infrastruktur bekommen und einen direkteren Draht und eine
56 direktere Unterstützung durch den Bundesverband erhalten können. Potentielle
57 weitere Aufgaben für Länderbeauftragte wollen wir gemeinsam mit diesen
58 besprechen und so für die Zukunft ein gutes System entwickeln.

59 Wir möchten gemeinsam mit unseren Landesverbänden vermehrten Kontakt zu grünen
60 Hochschulpolitischen Sprecher*innen in den Landesparlamenten aufnehmen und ihnen
61 Campusgrün als zentrale Ansprechpartnerin etablieren. Die Beziehungen zu den
62 Grünen Landesarbeitsgemeinschaften zu Hochschule und Wissenschaft möchten wir
63 stärken. Unsere Landesverbände sollten in diesen grundsätzlich ein
64 Mitspracherecht und langfristig ein Stimmrecht erhalten.

65 Wir unterstützen Landesverbände außerdem insbesondere in der Etablierung von
66 Geschäftsstellen und einer ständigen Förderung durch Grüne Landesverbände
67 und/oder staatliche Stellen.

68 Bildungsarbeit

69 Unsere Bildungsarbeit bestärkt unsere Aktivist*innen, gibt ihnen Tools zur Hand,
70 aber sie unterstützt sie auch in einem kritischen Denken - denn linke
71 Perspektiven kommen auch an vielen Unis zu kurz. Dabei beleuchten wir
72 verschiedene Sichtweisen und fördern den verbandsinternen Diskurs.

73 Unser Plan für 2022

74 Das Seminar zu "Campus Grün by Campusgrün" wird durch die GHG Kassel mit
75 organisatorischer Unterstützung der Geschäftsstelle durchgeführt.

76 Die Seminare "Von Brokkoli und Ritalin - Drogen und Leistungsdruck im Studium"
77 und "Studentenverbindungen - historische Institution der Demokratie aber eine
78 Gefahr für diese?!" werden vom Bundesverband als Wochenend Seminare
79 durchgeführt.

80 Das Seminar "Representation in Hochschulgremien" wird als 5 tägige "Summer
81 school" durchgeführt.

82 Für die BMBF Förderperiode 2022/2023 möchten wir erneut mehr Seminare beantragen
83 die direkt durch den Bundesverband durchgeführt werden. Selbstverständlich haben
84 unsere Mitgliedsgruppen nach wie vor die Möglichkeit über uns Seminarförderung
85 zu beantragen.

86 Für die Planung und Durchführung unserer Bildungsarbeit ernennen wir
87 Bildungsbeauftragte, die mit dem Bundesvorstand und der Geschäftsstelle
88 gemeinschaftlich arbeiten.

89 Bildungsteam

90 Wir streben die Gründung eines Bildungsteams auf Bundesebene an, dass ,viralem
91 nach der Überführung der Vereinsstrukturen, die gesamte Bildungsarbeit des
92 Verbandes übernimmt. Die finale Entscheidungsgewalt soll hier bei dem Vorstand
93 liegen, der Rechtlich verantwortlich ist.

94 Das Bildungsteam soll sich mittelfristig aus aktiven Mitgliedern, die als
95 Beauftragte ernannt werden, der politischen Geschäftsführung und weiteren
96 Mitgliedern des Bundesvorstandes zusammensetzen. Teile der Koordinatoren Arbeit
97 soll hierbei eine Studentische Hilfskraft für das Thema Bildungsarbeit
98 übernehmen.

99 Das Bildungsteam in seiner Struktur evaluiert werden um langfristig eine
100 Verankerung in der Satzung einer Struktur umzusetzen.

101 Design

102 Wir wollen unsere Werkzeuge finalisieren und in einfacher Form den Gruppen zur
103 Verfügung stellen.

104 Mit einem einheitlichen Design werden wir als Campusgrüne Gruppen bundesweit
105 sichtbar und stärken unser Verbundenheitsgefühl.